



Biodiversität in Hausen am Albis

JAHRESBERICHT 2025

Ausgangslage

Die Biodiversität in der Schweiz befindet sich in einem schlechten Zustand und die bisherigen Anstrengungen reichen für eine Trendwende bislang nicht aus. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom November 2023 hat die Gemeinde Hausen am Albis vom Souverän die Aufgabe erhalten, die Biodiversität in unserer Gemeinde zu fördern. In der Folge dessen wurden das Biodiversitätsleitbild und ein konkretisierendes Massnahmenprogramm ins Leben gerufen und vom Gemeinderat im August 2024 genehmigt.

Mit gezielten Massnahmen und Strategien will die Gemeinde dem Schwund der Biodiversität auf kommunaler Ebene entgegenwirken. So sollen schrittweise Projekte in folgenden Bereichen umgesetzt werden:

- Gewässer, Riede und Feuchtwiesen
- Siedlungsraum, Beleuchtung, (tierische) Gebäudebewohner
- Bodenschutz und Versiegelung, Strukturen und Trittsteine
- Schadstoffe
- Gehölze
- Trockenstandorte
- Extensiv genutzte Landwirtschaftsgebiete
- Vernetzungskorridore
- Neobiota (Neozoen, Neophyten, Neomyceten)
- Ortsspezifische Arten

Nach deren Umsetzung werden die Projekte mit geeigneten Massnahmen bewirtschaftet und unterhalten.

In diese Massnahmen sind auch gemeindeeigene Grundstücke (z.B. auch Pachtgüter) ausserhalb der Bauzone inkludiert. Gerade bei Pachtland ist die Einflussnahme für den Erhalt von einheimischer Flora und Fauna gross. Dabei werden Massnahmen bei einem anstehenden Pächterwechsel durch Fachpersonen geprüft und in Absprache mit dem neuen Pächter vollzogen.

Die 2025 realisierten Projekte

- **Naturtage mit zwei Exkursionen**

Bereits zum wiederholten Male durfte die Umweltkommission mit Fachleuten die **Huuser Naturtage** durchführen.

Dieses Jahr wurden die Gewässer thematisiert, wobei im Sommer den Fokus auf das Stille Gewässer gelegt wurde mit einer Exkursion an den Türlerseer und im Herbst wurde entlang der Jonen viel Spannendes und Lehrreiches zum fließenden Gewässer gelehrt.

An beiden Anlässen nahmen rund 20-30 Personen teil.



- **Einsetzung Neophyten-Ranger**

Zwei Neophytenranger unterstützten unsere Werkmitarbeiter in der Bekämpfung von invasiven Pflanzen. Beide sind sehr versiert auf diesem Gebiet und sind selbständig auf unserem Gemeindegebiet unterwegs.

- **Ausarbeitung Vergabekriterien für gemeindeeigenes Landwirtschaftsland**

Die Förderung der Biodiversität ist auch bei zukünftigen Pachtvergaben ein wichtiges Kriterium. In diesem Zusammenhang wurden nun geeignete Vergabekriterien ausgearbeitet, die im Zuge von Neuverpachtungen von gemeindeeigenem Landwirtschaftsland angewendet werden können.



- **Augen auf im Müllipark**

Der kleine Platz wurde im Herbst naturnah neugestaltet und bietet zukünftig Lebensraum für zahlreiche kleine Tiere wie Schmetterlinge, Wildbienen, Heuschrecken und kleine Reptilien.



Nebst drei Steinlinsen mit lokalem Grobschotter werden ein Holzstapel und eine Reptilienburg zahlreiche Rückzugs- und Überwinterungsmöglichkeiten für unzählige kleine Tiere bieten. Bis sich die volle Wirkung zeigt, braucht es aber noch etwas Geduld.



- **Durchführung von vier Neophyten-Ausreissnachmittagen**

Die Gemeinde hat vier Ausreissnachmittage organisiert, bei denen Freiwillige auf Neophytenjagd gehen. Sie werden dabei durch unseren Neophytenverantwortlichen Patrick Wyss zunächst mit einem Theorieteil geschult und danach begleitet.

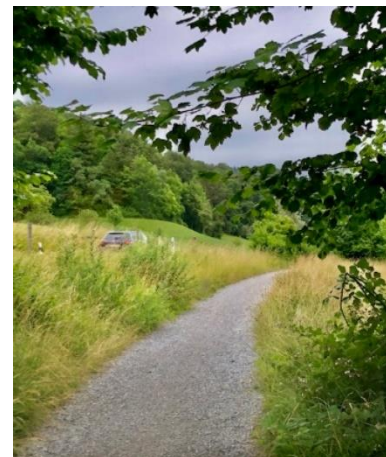
Die Ausreissnachmittage für die hiesige Bevölkerung finden jeweils über die wachstumsstarken Sommermonate statt.

Die Ausbeute lässt sich sehen.



- **Umgestaltungen und Bodenpflege diverser Gemeindeflächen durch Gemeindewerke oder beauftragte Subunternehmer**

Diverse Wiesen und Böden am Überführen in Mager- und Blumenwiesen sowie nachhaltiger Gewässerunterhalt durch unsere Werkmitarbeiter.



- **Mitwirkung unseres Neophytenverantwortlichen bei Schulprojekten an der Sekundarschule im Bereich Umweltschutz**

- Projektwoche Biodiversität, Neophyten (Leitung)
- Kreislauf des Grüngutes und die Auswirkungen von Kunststoffen (Co-Leitung).
- Einsatz von Komposterde und organisch biologisch zertifizierten Dünger (Leitung)
- Pflanzenkohle und Komposttee (Co-Leitung)

- **Kostenloser Kompost**

Ein Angebot für die Huusemer Bevölkerung: In Hausen am Albis gesammeltes Grüngut wird in der Kompostieranlage in Büessikon verarbeitet und in Form von hochwertigem Kompost wieder an die Bevölkerung zurückgegeben.



Der Kompost war bei der Sammelstelle Chratz erhältlich und wird auch im Frühjahr 2026 wieder angeboten werden.

Weiterbildungen Personal

Im vergangenen Jahr besuchten unsere im Umweltbereich zuständigen Gemeindemitarbeiter verschiedene Weiterbildungsseminare zu den Themen Neophyten und Schwammlandschaften.

Dann war da noch dies...

Im März 2025 hat der Souverän anlässlich der Gemeindeversammlung die totalrevidierte Abfallverordnung genehmigt. Damit hat er auch unser erfolgreiches und bewährtes Bringsystem im Bereich Grüngut- und Astmaterial bestätigt.

Ein wichtiger Punkt für unsere Kreislaufwirtschaft und Grundlage für unseren lokalen kostenlosen Kompost.

Ihre Umweltkommission